

Quelle:



vom 22. August 2005, 15:09 h

Flugzeugkatastrophen

Pilotenvereinigung geißelt Billigflieger-System

Die Pilotenvereinigung Cockpit sieht im Preiskampf der Billigflieger eine große Sicherheitsgefahr. Der Kostendruck führe dazu, dass „Unternehmen an Stellen sparen, von denen man die Finger lassen sollte“, sagte Cockpit-Präsident Thomas von Sturm dem »Handelsblatt«.

Düsseldorf - Die jüngsten Flugzeugkatastrophen in Sizilien, Griechenland und Venezuela könnten auf den Preisverfall in der Luftfahrtbranche zurückzuführen sein. „Der enorme Kostendruck, der von den Billigfliegern ausgeht, erhöht die Gefahr, dass immer mehr Unternehmen an Stellen sparen, von denen man tunlichst die Finger lassen sollte“, zitiert das »Handelsblatt« den Cockpit-Präsidenten Thomas von Sturm. „Der Preiswahn geht auf Kosten der Sicherheitskultur.“

Die klassischen Luftfahrtkonzerne verließen sich zumeist auf ein Sicherheitssystem, bei dem ein Warnmechanismus einspringen kann, wenn ein

anderer versagt. „Billigflieger quetschen dieses System aus Kostengründen aus. Das ist nicht illegal, eliminiert aber so manchen Sicherheitspuffer, der in kritischen Situationen über das Leben vieler Passagiere entscheidet“, sagte Sturm.

Um die Wachsamkeit zu erhöhen, fordert der Cockpit-Präsident eine offene Kritik-Kultur innerhalb der Fluggesellschaften. „Wenn Kritik nicht erwünscht ist, werden Mängel nicht aufgedeckt. Und wenn das Management auf Kritik mit Gegendruck reagiert, wird es gefährlich“, warnte er. „Dann werden Mängel vertuscht.“